

Inhalt

Vorwort — V

1 Einleitung — 1

2 Die Vita des Autors — 12

- 2.1 Einleitung und bisherige Forschung — 12
- 2.2 Die biographischen Kerndaten des Autors — 14
 - 2.2.1 Quellen zur Person Diodors — 14
 - 2.2.2 Selbstzeugnisse Diodors — 18
 - 2.2.2.1 Die biographischen Eckdaten im Werk — 18
 - 2.2.2.2 Die sizilische Heimat Diodors — 23
 - 2.2.2.3 Diodor in Rom — 27
 - 2.2.2.4 Diodor und Rom bei Kenneth Sacks — 37
 - 2.2.2.5 Diodor, ein römischer Bürger? — 43
 - 2.2.3 Die Reisen Diodors — 45
 - 2.2.3.1 Mögliche Aufenthaltsorte — 49
 - 2.2.3.2 Vom Ideal des reisenden Historikers — 57
 - 2.2.4 Die Abfassungsdauer und Publikation der *Bibliothēke* — 61
 - 2.2.5 Zwischenfazit zur Biographie Diodors — 63
- 2.3 Homo privatus — 64
- 2.4 Die Ausbildung des Geschichtsschreibers — 74
- 2.5 Der Aufenthalt in Ägypten und sein Einfluss auf das Werk — 82
 - 2.5.1 Die bisherige Forschung und die Ausgangsposition der Diskussion — 82
 - 2.5.2 Die Motivation der Ägyptenreise — 83
 - 2.5.3 Von der Autopsie zur Kompilation — 85
 - 2.5.4 Die Aufenthaltsorte Diodors in Ägypten — 91
 - 2.5.5 Ergebnisse der Ägyptenreise — 103
- 2.6 Sizilien als Lebensmittelpunkt des Historikers — 105
 - 2.6.1 Syrakus, der Arbeitsort des Historikers — 105
 - 2.6.2 Die ökonomische Basis des Autors — 112
- 2.7 Fazit — 116

3 Der Titel *Bibliothēke* – Bedeutung und Intention — 118

- 3.1 Untersuchungen zum Werktitel *Bibliothēke* — 118
 - 3.1.1 Problemstellung — 118
 - 3.1.2 Zur Genese von Buchtiteln bis in die Zeit Diodors — 118
 - 3.1.3 Die Bedeutung des Titels *Bibliothēke* — 128
- 3.2 *Bibliothēke* als Konzept der Literaturverdrängung — 138
- 3.3 Die Zielgruppe der *Bibliothēke* — 142

3.4	Das <i>Bibliothek</i> -Konzept im Rezeptionsprozess —	147
3.5	Fazit —	154
4	Der Autor und seine Quellen —	156
4.1	Zum Stand der Forschung —	156
4.2	Die Notwendigkeit der quantitativen Reduzierung —	165
4.3	Auf der Suche nach der Leistung eines Kompilators —	171
4.3.1	Die theoretischen Optionen eines Kompilators —	171
4.3.2	Diodor als Kompilator: vier Fallbeispiele —	173
4.3.2.1	Zur Übernahme von Texten —	174
4.3.2.2	Das geformte Geschichtsbild: Agathokles bei Diodor —	178
4.3.2.3	Durch die Vita motivierte Veränderungen von Vorlagen —	187
4.3.2.4	Einfluss aktueller Informationen und persönlicher Kenntnisse —	193
4.3.3	Fazit —	198
4.4	Diodors methodischer Umgang mit seinen Vorlagen —	200
4.4.1	Quellenkritik bei Diodor —	200
4.4.2	Zitierte Vorgänger und ihre Funktion in der <i>Bibliothek</i> —	210
4.4.3	Zwischenquellen bei Diodor —	225
4.4.3.1	Zwischenquellen und ihre Bedeutung für das Werk —	227
4.4.3.2	Diodors Arbeit ohne Zwischenquellen —	238
4.5	κατὰ γένος – zur Ordnung des Materials —	241
4.6	Quellenkritische Untersuchungen zu Buch 18–20 —	255
4.7	Fazit —	267
5	Die Intention des Werkes —	271
5.1	Einleitung und Stand der Forschung —	271
5.2	Die geeinte Oikumene —	273
5.2.1	Mit einem Helden zur Menschenfreundlichkeit und Einheit —	273
5.2.2	Mit Hilfe der Geschichtsschreibung zu Menschenfreundlichkeit und Einheit —	292
5.3	Die Perspektive des Provinzials —	295
5.4	Fazit —	305
6	Abschließende Würdigung von Autor und Werk —	307
7	Bibliographie —	316
7.1	Diodor – Editionen, Kommentare, Lexika, Übersetzungen —	316
7.2	Quellensammlungen —	317
7.3	Editionen, Kommentare und Übersetzungen —	318
7.4	Epigraphische Editionen —	319
7.5	Literatur —	319
	Concluding appraisal of the author and his text —	349

8 Anhang — 357

Tabelle 1 Der Umfang der erhaltenen Bücher — **357**

Tabelle 2 Namentlich und anonym zitierte Quellen (nach
Autoren timer) — **363**

Tabelle 3 Namentlich zitierte Autoren ohne einen Bezug zum jeweiligen
Werk — **370**

a) Ordnung nach den Belegstellen — **370**

b) Ordnung nach den Quellenautoren — **370**

Tabelle 4 Tabellarische Inhaltsangabe der Diodorbücher 18–20 — **372**

Karten — 387

Stellenregister — 395

Ortsregister — 420

Personenregister — 423